

An den Herrn  
Vorsitzenden des Kulturausschusses

## **Informationsvorlage**

zu TOP der Sitzung des Kulturausschusses am 16. November 2005

### **Die Entwicklung der Stadtbücherei Meerbusch 2004**

#### Zur Bedeutung der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei ist die zentrale Einrichtung zur Medien- und Informationsversorgung in Meerbusch. Sie trägt zur informellen und kulturellen Grundversorgung bei, indem sie für die Informationsbedürfnisse und Unterhaltungswünsche der Einwohner Medien verschiedenster Art systematisch bereitstellt und vermittelt. Dabei bleibt das Buch weiterhin Leitmedium.

Ziel der Stadtbücherei ist es, den Einwohnern mit einem aktuellen Informations- und Medienangebot eine individuelle und lebenslange Bildung zu ermöglichen. Sie unterstützt mit ihrem Angebot die schulische und berufliche Aus- und Weiterbildung und bietet Hilfestellung zur persönlichen Orientierung und Alltagsbewältigung sowie zur sinnvollen Gestaltung der Freizeit.

Die Stadtbücherei fördert die Kulturtechnik Lesen und leistet mit einem ausgewählten Medienangebot für Kinder einen professionellen Beitrag zur Leseförderung. Sie kooperiert dabei mit Schulen und Kindergärten.

Die Gesellschaften der EU-Staaten befinden sich im Wandel zu Wissensgesellschaften. Texterfassung und –verständnis sind Grundlagen dafür, die nicht nur einmal erworben, sondern permanent trainiert werden müssen. Insofern gehört die Stadtbücherei zum unverzichtbaren Bildungsangebot der Stadt. Sie stellt einen wichtigen Wissensspeicher dar, der allen Einwohnern den Zugang zur Welt des Wissens eröffnet.

#### Die Entwicklung 2004

Nachdem die BBV - Einführung im Dezember 2003 planmäßig abgeschlossen wurde, konnten 2004 erstmals alle Zweigstellen den Ausleihbetrieb über BBV abwickeln. Die erwartete Beschleunigung im Ausleihbetrieb der Büchereien wurde erreicht.

Die technische Ausstattung in den Büchereien wird mit dem Bereitstellen eines elektronischen Benutzerkataloges ( OPAC = Online Public Access Catalogue ) noch in diesem Jahr vervollständigt. So können die Besucher vor Ort selbständig Recherchen vornehmen, Titel vormerken und ihre Ausleihfrist verlängern, ohne das Büchereipersonal im Ausleihgeschehen zu unterbrechen.

Es ist geplant, den Katalog ( / Benutzerkonto ) in einer Sicht als Kombination mit der Digitalen Bibliothek anzubieten, so dass den Büchereinutzern die gleichen Recherchemöglichkeiten zur Verfügung stehen werden wie den Onlinenutzern schon heute.

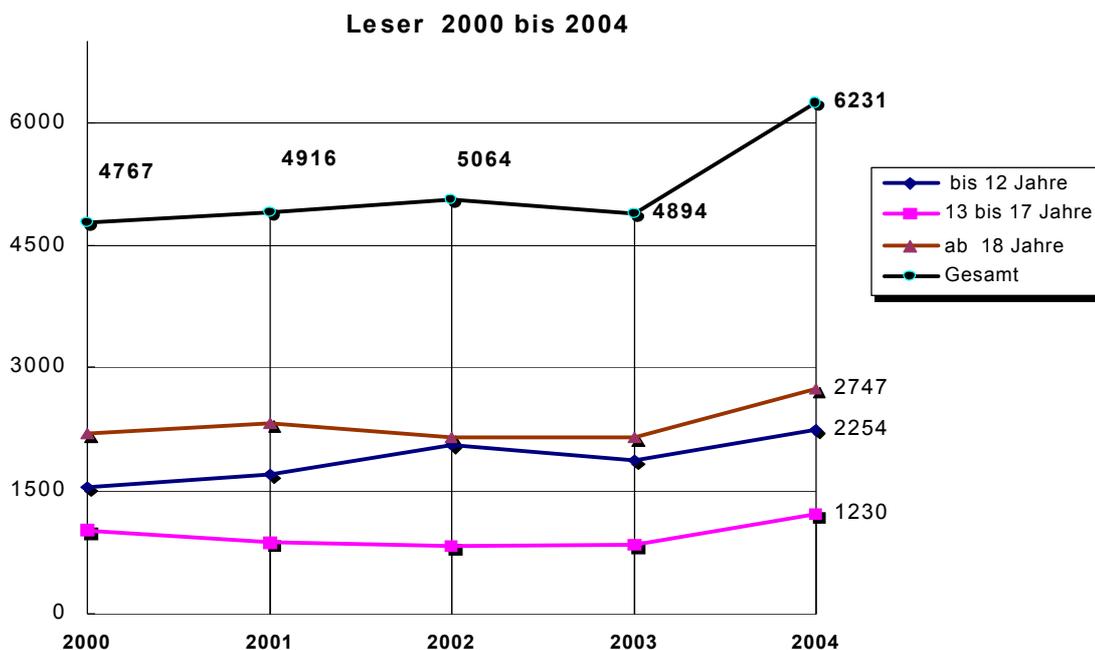
Der Internetauftritt der Stadtbücherei wurde 2004 gründlich überarbeitet und benutzerfreundlicher gestaltet. Er bietet neben Katalog / Benutzerkonto ( Online-Recherche, Vormerkung ausgeliehener Titel und Verlängerung der Ausleihfrist ) nun auch den direkten Zugriff auf die Digitale Bibliothek. Spezielle Hinweise auf Aktionen und Veranstaltungen der Stadtbücherei ( Tipps ) findet man ebenso wie ausgewählte Links zu Neuanschaffungen ( Neu in der Bücherei ).

Eine inhaltliche Angebotsverbesserung ist der Stadtbücherei 2004 durch die Einführung eines Bücherkisten-Services für Grundschulen gelungen. Eine Spende der Sebald-Stiftung machte die Realisierung des schon lange geplanten Projekts möglich. 30 Themenkisten können von den Grundschulen in der Büchereiverwaltung angefordert werden. Das neue Angebot fand bisher eine durchweg positive Resonanz.

### Die Kunden

2004 verzeichnete die Stadtbücherei die bisher höchste Kundenzahl und erzielte mit 6.231 aktiven Lesern im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 27,3 %.

Positiv ist der kontinuierliche Anstieg in allen Lesergruppen und allen Büchereien zu bewerten. Besonders bemerkenswert ist, dass selbst in der Altersgruppe der 13 - bis 17-Jährigen ein Anstieg erreicht wurde



#### Leseranteile nach Altersgruppen:

bis 12 Jahre: 36 %      13 bis 17 Jahre: 20 %      ab 18 Jahre: 44 %

#### Leseranteile nach Büchereien:

Büderich: 32 %      Osterath: 29 %      Lank: 22 %      Strümp: 17 %

### Die Etat-, Bestands- und Ausleihentwicklung

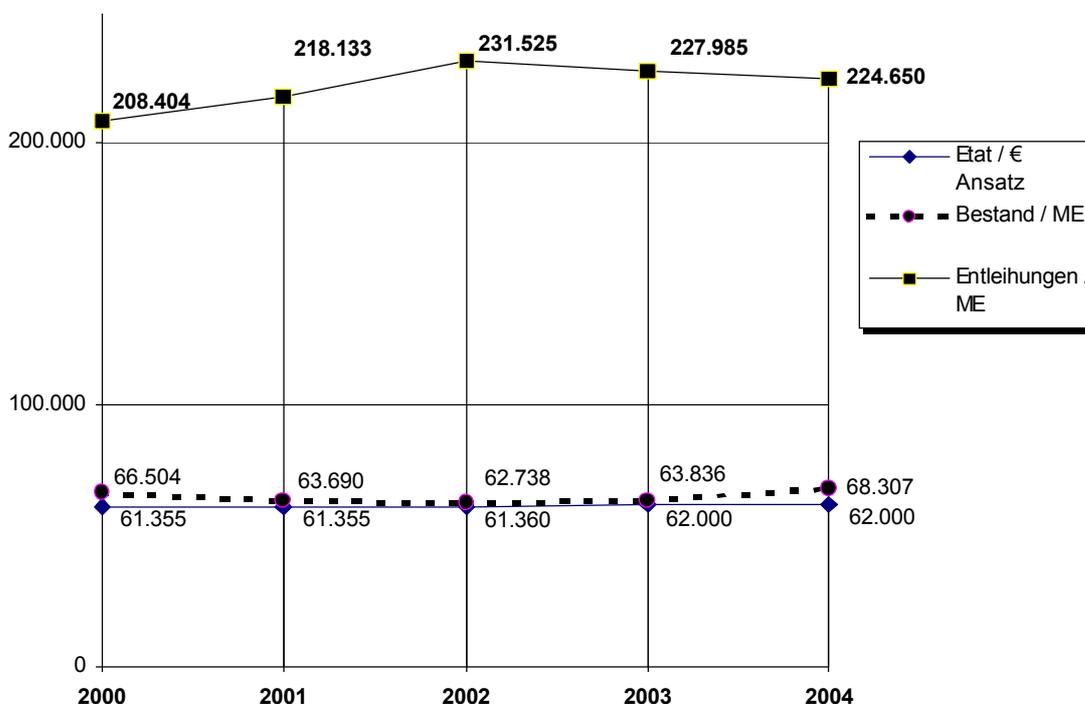
Trotz gestiegener Leserzahlen sind die Entleihungen rückläufig. Sie sanken 2004 im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 % auf 224.650 Medieneinheiten.

Der Gesamtbestand der Stadtbücherei Meerbusch beträgt 68.307 Medieneinheiten ( 31.12.2004 ); das entspricht 1,2 Medieneinheiten pro Einwohner. Als Norm\* für ein ausreichendes Medienangebot gilt bezogen auf die Einwohnerzahl eine Bestandsgröße von 2 Medieneinheiten pro Einwohner.

Der Umschlag des Medienbestandes lag bei 3,3 und hat im Vergleich zur Norm\*, die mindestens einen 3-maligen Umschlag vorsieht, einen akzeptablen Wert erreicht.

( \*gemäß Bibliotheksplan / KGSt / Bibliotheken '93 )

Etat-, Bestands- und Ausleihentwicklung 2000 bis 2004



### Die Stadtbücherei Meerbusch im Vergleich

Seit 2000 nimmt die Stadtbücherei Meerbusch am „**Bibliotheksindex**“ der Bertelsmann-Stiftung und des Deutschen Bibliotheksverbandes teil. Hier werden jährlich bundesweit die Leistungen öffentlicher Bibliotheken verglichen.

Die Bibliotheken werden nach Einwohnerzahlen in fünf Größenklassen unterteilt. Die Stadtbücherei Meerbusch befindet sich in der Gruppe der Bibliotheken aus Städten mit 50.00 bis 100.00 Einwohnern.

Als wesentliche Faktoren zur **Auftragserfüllung** werden z.B. folgende Indikatoren angesehen:

- Publikumsfläche in m<sup>2</sup> je 1000 Einwohner
- Medien je Einwohner
- Mitarbeiter je 1000 Einwohner
- Erneuerungsquote

Die zur Verfügung stehende Publikumsfläche stellt dabei einen grundlegenden Faktor dar, der einen entscheidenden Einfluss nimmt auf:

- den Umfang und die Präsentation des Medienangebotes
- die Orientierung des Besuchers
- die Nutzungs- und Arbeitsmöglichkeiten der Benutzer
- die Betriebsabläufe der Bibliothek
- den Personalbedarf

Die Angebotsgestaltung der Stadtbücherei Meerbusch wird so entscheidend durch die beengten Raumverhältnisse bestimmt.

Als wesentliche Faktoren der **Kundenorientierung** werden z. B. folgende Indikatoren angesehen.

- Wochenöffnungszeiten
- Umschlag

Trotz größter Anstrengungen, der Einführung neuer Technologie und steigender Leserzahlen verwiesen die erzielten Ergebnisse die Stadtbücherei Meerbusch im Gesamtranking der Vergleichsbibliotheken in den Jahren 2000 bis 2004 jeweils auf einen der hinteren Plätze.

	2000	2001	2002	2003	2004
<b>Gesamtrang</b>	33 von 33	29 von 35	37 von 39	40 von 44	41 von 44

Zur weiteren Erläuterung werden in der nachfolgenden Tabelle Bibliotheken von vergleichbarer Größe aus dem Bibliotheksindex 2004 gegenübergestellt:

<b>Göppingen</b>	1 Zentralbibliothek und 4 Zweigstellen
<b>Langenfeld</b>	1 Zentralbibliothek
<b>Hilden</b>	1 Zentralbibliothek
<b>Dormagen</b>	1 Zentralbibliothek und 1 Zweigstelle
<b>Meerbusch</b>	4 Zweigstellen ohne Zentrale

## Bibliotheken von vergleichbarer Größe aus dem Bibliotheksindex 2004

	<i>Göppingen</i>	<i>Hilden</i>	<i>Langenfeld</i>	<i>Dormagen</i>	<i>Meerbusch</i>
<b>Einwohner</b>	56.772	56.915	59.074	63.530	55.737
<b>Medienbestand</b>	107.866	73.989	59.074	63.530	68.307
<b>Medieneinheiten je Einwohner</b>	1,9	1,3	1,0	1,0	1,2
<b>Umschlag</b>	6,3	4,5	4,8	3,7	3,3
<b>Erneuerungsquote</b>	12,4	11,4	10,5	10,3	10,8
<b>Zahl der Einrichtungen</b>	5	1	1	2	4
<b>Mitarbeiter je 1000 Einwohner</b>	0,3	0,2	0,1	0,2	0,2
<b>Wochenöffnungstunden:</b> des Gesamtsystems, pro Einrichtung, der Zentralen	56 11,5 39	35 35 35	31 31 31	49 24,5 33	60 15 21*
<b>Publikumsfläche in m<sup>2</sup>:</b> je 1000 Einwohner insgesamt, der Zentralen	29 1.658	32 1.800	18 1.050	29 1.826	12 410*

<b>Gesamtrang von 44</b>	<b>3</b>	<b>16</b>	<b>21</b>	<b>30</b>	<b>41</b>
------------------------------	----------	-----------	-----------	-----------	-----------

\*Die Zweigstelle **Strümp** mit den meisten Wochenöffnungstunden und der größten Publikumsfläche dient zum Vergleich als „Meerbuscher Zentrale“

## Fazit

Betriebsorganisation und Service der Stadtbücherei wurden durch die Automatisierung modernisiert und verbessert. Das Online-Angebot führt zu einer größeren Außenwirkung; neue Leserkreise werden angesprochen.

Im Vergleich zu Bibliotheken gleichgroßer Städte bleibt die Stadtbücherei Meerbusch aber bei allen Anstrengungen weiterhin in ihrer Leistungsfähigkeit eingeschränkt solange die Raumprobleme ungeklärt sind.

In Vertretung

Hans Mattner-Stellmann  
Beigeordneter